



Rundschau
6|2023

Sektion **Thurgau**

Seite 13

Vespa-Treffen am TCS-Fest

Seite 3

INTERVIEW MIT Peter Bühler

Seite 5

WIR SPRACHEN MIT Giusi Cordioli

Seite 22

REGIONALGRUPPEN Anlässe und Ausflüge



Editorial: Frohe Weihnachtsfeiertage und ein glückliches neues Jahr!



Liebe Damen und Herren, es ist mir ein grosses Anliegen, Ihnen für Ihre Treue zu unserem Club ganz herzlich zu danken. Sie geniessen mit Ihrer Mitgliedschaft einen um-

fassenden Schutz rund um die Mobilität und können andererseits von unseren vielfältigen Angeboten an Veranstaltungen, Kursen und einer grossen Auswahl an weiteren nützlichen Dingen im Bereich der Mobilität profitieren.

Für Sie als Mitglied der TCS Sektion Thurgau stellen die Sektion und die verschiedenen Regional- und Fachgruppen jährlich ein vielfältiges und interessantes Programm zusammen. Nebst den Generalversammlungen in den einzelnen Regionalgruppen erwartet Sie eine Grosszahl an gesellschaftlichen Veranstaltungen, die Sie alle unabhängig von der Zugehörigkeit zu einer Regionalgruppe besuchen können. An dieser Stelle seien unter anderem der Muttertagsbrunch, die verschiedenen Betriebsbesichtigungen sowie Theorie-, Lotto-, Jass- und Grillabende zu erwähnen. Im Spätsommer/Herbst wird ein OpenAir Theater mit Apéro stattfinden. Ausserdem organisiert die Sektion eine Vielzahl an Kursen. Da wären zum Beispiel die Nothelfer-Refresherkurse. Im Bereich der fahrerischen Weiterbildung können wir die Fahrtrainingskurse «Sicherheit erfahren»,

den Anhängerkurs oder die Motorradkurse empfehlen. Für bereits erfahrene Fahrzeuglenkende bietet sich der Kurs «Autofahren heute» an. In diesem Kurs wird vor allem die Regeltheorie des Strassenverkehrs besprochen und eine Fahrt mit einem Fahrlehrer durchgeführt. Im Kursprogramm bieten wir zudem einen erweiterten Kurs «Autofahren heute» an, welcher nebst der Regeltheorie und der Fahrt mit dem Fahrlehrer ein zweieinhalbstündiges Fahrtraining auf dem Trainingsgelände des Verkehrssicherheitszentrum Thurgau beinhaltet.

In der Kontaktstelle an der Dufourstrasse 76 in Weinfelden, wo sich auch das Verkehrssicherheitszentrum Thurgau befindet, beraten Sie unsere Mitarbeiterinnen sehr gerne zu Fragen rund um den TCS oder auch zu ganz allgemeinen Anliegen im Bereich der Mobilität. Detaillierte Auskünfte erhalten Sie zur Mitgliedschaft, zum ETI-Schutzbrief oder zur Rechtsschutzversicherung Assista. Zudem sind in der Kontaktstelle Autobahnvignetten für die Schweizer Autobahnen, Pickerl für Österreich und Via Cards für Italien erhältlich. Schadstoffplaketten für deutsche und französische Städte können bestellt werden. Zudem können sie auch den Telepass in der Kontaktstelle beziehen. Mit diesem Gerät werden die Mautgebühren in Italien, Spanien, Frankreich und Portugal bezahlt. Eine grosse Auswahl an Strassenkarten, Camping- und Reiseführern sowie technische Broschüren sind in der Kontaktstelle ebenfalls vorhanden. Damit Sie unterwegs immer alles Er-

forderliche dabei haben, bieten wir Ihnen auch Leuchtwesten, Auto- und Motorradapotheken, sowie viel weiteres Nützliches mehr an.

Profitieren Sie als TCS-Mitglied von diesem Mehrwert und nutzen Sie unsere Angebote. Zu Weihnachten sind Gutscheine für die verschiedenen Kurse eine ideale und gute Gelegenheit für ein Geschenk.

Eine fröhliche Adventszeit, einige geruhige Stunden für die kommenden Weihnachtstage und unfallfreie Fahrten wünsche ich Ihnen.

Herzliche Grüsse, beste Gesundheit und einen guten Rutsch ins neue Jahr

Ihr Präsident Marco Vidale

Titelbild: Am diesjährigen TCS-Fest war der Vespa Club Amicci Bodensee zu Besuch. (Bild: Werner Lenzin)

Kontaktstelle Weinfelden

Öffnungszeiten

Montag - Freitag	08.00 - 12.00	13.30 - 17.00
Samstag	08.00 - 11.30	

Dufourstrasse 76
8570 Weinfelden
Tel.: 071 622 00 12
Fax: 071 622 00 18

info@tcs-thurgau.ch
www.tcs-thurgau.ch



«E-Bike-Fahrer unterschätzen oft das Tempo»



Peter Bühler, Vizepräsident Thurgauer Grosse Rat, setzt auf ein gutes Miteinander im Strassenverkehr. (Bild: ZVG)

Am 17. Mai dieses Jahres wählte der Grosse Rat des Kantons Thurgau Peter Bühler (Die Mitte) zu seinem neuen Vizepräsidenten. Der 59-jährige Betriebsökonom aus Ettenhausen ist Mitglied der Geschäftsleitung der Trionfini Satz Druck Verlag AG in Altnau und war vorher 27 Jahre Bankleiter der Raiffeisenbank Aadorf. Er sitzt seit 2016 im Kantonsrat und als bekennender Christ bezeichnet er sich selber als Optimisten mit Sinn für die Realität und das Machbare. Die Rundschau unterhielt sich mit ihm über aktuelle Themen im Zusammenhang mit dem Verkehr.

Von Werner Lenzin

TCS-Rundschau: Peter Bühler, wie würden Sie einem Fremden die Landschaft im Hinterthurgau vorstellen?

Peter Bühler: Der Hinterthurgau ist eine wunderbare Gegend, idyllisch, grün, mit satt-grünen Wiesen, geschwungenen Hügeln und einer Menge Wald. Dazu kom-

men gastfreundliche und aufgeschlossene Bewohner, welche sich an den Gästen von extern erfreuen. Der Bichelsee ist einer der schönsten Badeplätze des Kantons und weit über den Thurgau hinaus beliebt und bekannt. Das Tannzapfenland, wie wir den Hinterthurgau liebevoll nennen, ist verkehrstechnisch hervorragend erschlossen und daher als Wohnraum für viele Familien und Arbeitnehmer äusserst beliebt. Die N1 als Autobahn durchquert den Bezirk mit Ausfahrten in Münchwilen/Sirnach und Aadorf/Matzingen und die SBB verkehrt auf der Achse Zürich-St.Gallen. Der Halbstundentakt in jede Richtung macht den Hinterthurgau attraktiv und privilegiert.

TCS-Rundschau: Als Sport treibender Mensch sind sie oft zu Fuss oder mit dem Fahrrad unterwegs. Wie sieht es aus mit dem öffentlichen Verkehr für die Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch für die Schülerinnen und Schüler, in ihrer Wohnregion?

Peter Bühler: Der Hinterthurgau ist gerade für Biker und Velofahrer prädestiniert, ihn

auf einem «Drahtesel» zu entdecken. Der öffentliche Verkehr hat in unserer Region in den letzten Jahren ebenfalls grosse Fortschritte gemacht. Wie schon gesagt, liegt der Hinterthurgau an der Achse Zürich-St. Gallen und ist somit verkehrstechnisch ausgezeichnet mit den grossen Zentren verbunden. Sowohl auf der Strasse wie auch mit der Bahn. In den letzten Jahren sind auch die Postautoverbindungen mehr und besser geworden. So kommt man mittlerweile vom Hinterthurgau einfach(er) nach Wil oder Frauenfeld, wo sich die Kantonsschulen befinden.

TCS-Rundschau: Welche Beziehung haben Sie persönlich zum Auto und zum öffentlichen Verkehr?

Peter Bühler: Ich habe zu beiden Verkehrsmitteln ein unverkrampftes und aufgeschlossenes Verhältnis. Das Auto ist bequem, einfach und in der Regel auch schnell, wenn es von A nach B gehen muss, gerade wenn die Enddestinationen nicht in den Zentren liegen. Der Zug kommt immer dann zum Einsatz für mich, wenn ich weitere Wege zurücklegen muss. So fahre ich Zürich, Bern oder die übrigen Städte in der Schweiz lieber im Zug an, als auf der Strasse. Neben der besseren Berechenbarkeit der genauen Ankunftszeit ist es auch für die Vorbereitung der jeweiligen Aktivitäten komfortabler, wenn man vor einer Tagung nicht 2 Stunden hochkonzentriert am Steuer sitzen muss. Ich bin fest der Überzeugung, dass es für beide Teile des Verkehrs eine grosse Notwendigkeit und auch Nachfrage gibt.

TCS-Rundschau: Wird gemäss ihren Erfahrungen genug getan für die Sicherheit der Kinder im täglichen Strassenverkehr?

Peter Bühler: Ich denke, es wird in der Schweiz und im Thurgau schon sehr viel getan für die Sicherheit im Strassenverkehr – sowohl für die Kinder wie auch die übrigen Verkehrsteilnehmer. Mehr wäre immer möglich. Aber gerade die schwächsten Glieder im Strassenverkehr bedürfen eines besonderen Schutzes. Das gilt für Kinder, für ältere Menschen genau gleich wie für

Velofahrer und auch für Fussgänger (Alt und Jung) im Besonderen.

TCS-Rundschau: Wie denken Sie über das Verhalten der älteren Verkehrsteilnehmer?

Peter Bühler: Das kann man nicht generell sagen. Es gibt ältere Verkehrsteilnehmer, die verhalten sich professionell und absolut vorbildlich. Dann gibt es aber auch die Unverbesserlichen (nicht nur bei den Jungen, auch bei den älteren Menschen) und auch die unsicheren Autofahrer, welche für sich und die anderen schon «anstrengend» sein können.

Bei den E-Bikern habe ich oft das Gefühl, dass die älteren Verkehrsteilnehmer sich mit dem Tempo ihrer Bikes oft überschätzen. Gerade bei den Kurvenfahrten oder bei den Bremswegen kann das fatale Folgen haben. Aber das ist allenfalls eine subjektive Wahrnehmung von mir selber, das muss nicht generell stimmen und so sein.

TCS-Rundschau: Welche Vorteile bringen für Ihre Region die Realisierung von BTS + OLS für ihre Wohnregion?

Peter Bühler: Dem Hinterthurgau ist direkt ja von der BTS/OLS nicht betroffen. Somit sind wir neutral, was die Auswirkungen dieser Schnellstrasse sind. Wir sehen aber den Vorteil, welcher eine gute Verkehrsanbindung haben kann, seit die N1 durch den Hinterthurgau führt. Für den Kanton Thurgau ist vor allem die BTS eine eminent wichtige zukünftige Verkehrsachse. Wer am frühen Morgen oder am Feierabend einmal auf der Achse Weinfelden – Ro-

manshorn unterwegs ist, weiss wovon ich spreche. Dass man dem Oberthurgau damit dieser Schnellstrasse für die wirtschaftliche Prosperität eine zusätzliche Möglichkeit schaffen würde, ist augenscheinlich. Natürlich kann man gegen neue Strassen sein – aber wer nur Negatives in solchen Infrastrukturen sieht, der erkennt die gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge.

TCS-Rundschau: Welche längerfristigen Verkehrs-Projekte gilt es in den kommenden Jahren im Kanton Thurgau zu realisieren?

Peter Bühler: Die BTS ist ein Muss – nicht nur weil es eine positive Volksabstimmung gab darüber, sondern auch um die Dörfer, welche heute während den Stosszeiten im Verkehr ersticken zu entlasten. Der ÖV soll mit kürzeren Taktzeiten (Halbstunden-Takt, Viertelstunden-Takt) seine Attraktivität weiter ausbauen – gerade in den Morgen- und/oder Abendstunden, wenn Pendler an die Arbeit gehen oder von dieser nach Hause kommen. Denn übervolle Züge vermindern die Attraktivität dieses Verkehrsmittels.

TCS-Rundschau: Wie beurteilen Sie die heutige und zukünftige Entwicklung des Verkehrs?

Peter Bühler: Der Verkehr wird generell weiter zunehmen – ob man das gut oder weniger positiv findet. Das Bevölkerungswachstum wird automatisch zu mehr Verkehr führen. Das hat mit der wirtschaftlichen Lage wie auch mit den immer mehr Menschen zu tun, welche hier im Thurgau

und in der Schweiz wohnen. Das gilt sowohl für den individuellen Strassenverkehr wie auch die Frequenzen im ÖV. Das wird die Gesellschaft aber auch belasten; man wird gut daran tun, ein uferloses Verkehrswachstum zu verhindern, unserer Lebensqualität und -zufriedenheit zuliebe.

TCS-Rundschau: Welches sind Ihre persönlichen Wünsche und Anliegen mit Blick auf das Verhalten aller am öffentlichen und privaten Verkehr Beteiligten und an die Adresse der TCS Sektion Thurgau?

Peter Bühler: Ich bin kein Freund vom Ausspielen des Individualverkehrs auf der Strasse mit dem ÖV. Ich denke, dass beide Verkehrssysteme eine Berechtigung haben und sich gut ergänzen. Ich bin sicher, dass ein gutes Miteinander für beide Seiten ein Gewinn ist – mit einem Gegeneinander hilft man am Schluss niemandem, vor allem nicht den Kunden und Menschen. Der ÖV darf meiner Meinung nach nicht zu stark die Preisschraube nach oben drehen, wenn er attraktiv bleiben will. «Das Auto» wird aber auch in 20 Jahren noch ein Stück Individualität und Unabhängigkeit für den Einzelnen verkörpern, egal wie viele Züge und Postautos fahren.



Prüfung gestern – fahren heute Autofahren heute plus

Programm	Unser Kurs «Autofahren heute plus» beabsichtigt, Automobilisten in drei Teilen – Theorie, Fahrtraining und Fahrstunde – auf den aktuellen Stand zu bringen. Der Termin für die Fahrstunde wird im Theorie teil individuell vereinbart. Die Ergebnisse sind absolut vertraulich.
Kurstag/-zeit	- Mittwoch, 20. März 2024 09.00 bis 12.00 Uhr (Theorie) – 13.00 bis 15.45 Uhr (Fahrtraining), inkl. Mittagessen im VSZ TG
Kursleitung	Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR-Instruktoren
Kursort	Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
Kurskosten	CHF 170.– (TCS Mitglieder) / CHF 190.– (Nichtmitglieder) Die Rückvergütung von CHF 50.– des Fonds für Verkehrssicherheit ist bereits angerechnet.
Anmeldung	Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

«vom
Verkehrssicherheitsrat
empfohlen»



Unterstützt von:





Giusi Cordioli auf seiner Vespa mit Jahrgang 1952. Er ist seit 17 Jahren zufriedenes Mitglied der TCS Sektion Thurgau und gründete vor 10 Jahren den Vespa Club Amici Bodensee. (Bild: Werner Lenzin)

Wir sprachen mit... ...Giusi Cordioli

Seit 77 Jahren ist der Motorroller jetzt schon in Mode und die Vespa ist das Gefährt der Nachkriegszeit in Italien. Sie ist Sinnbild eines Lebensgefühls und auch des Kreuzlingers Giusi Cordiolis grosse Leidenschaft seit seinem 16. Altersjahr. Er gründete den Vespa Club Amici am Bodensee 2014 mit einem Dutzend ebenfalls begeisterter Vespisti. Heute zählt der Club 108 glückliche Mitglieder. Dass er seit 17 Jahren Mitglied bei der TCS Sektion Thurgau ist, hat seine besonderen Gründe.

Von Werner Lenzin

Giusi Cordioli empfängt mich am Eingang zu seinem kleinen Vespa-Reich in der Halle der ehemaligen Ritterwerke an der Bücklestrasse in Konstanz. Strahlend steht er im kleinen Raum, welcher seine ganze Vespa-Leidenschaft widerspiegelt. An den Wänden hängen neben Trophäen vom Bannertauschen von Vespa-Treffen aus der ganzen Welt auch Popart-Bilder, welche Giusis weitere Leidenschaft verraten, das Malen. Der Raum vereint, Clublokal, Werkstatt und die Sammlung von Giusis Bildern. In der aus Agrola-Fässern aufgebauten Sitzzecke berichtet der begeisterte Vespa-Fahrer über seine Leidenschaft. Seine Augen leuchten aus dem braunge-

Steckbrief zu Giusi Cordioli

Alter 61
Wohnort Kreuzlingen
Hobby Pilze sammeln, Malen, Fotografieren

Aktuelle Lektüre
Kein Lesewurm

brannten Gesicht, seine Tattoos, welche mongolische Zeichen darstellen, sind nicht zu übersehen und sein grauer Zopf, schwingt munter hin und her an seinem Kopf.

Mit 16 Jahren erste Vespa

Giusi, wie er von allen genannt wird, erzählt mit Begeisterung von seiner grossen Leidenschaft für das Dolce-Vita-Feeling und dem Vespa-Lifestyle, der ihn mit seinen Freunden verbindet. Der gebürtige Italiener, der heute noch den italienischen Pass besitzt, ist in Kreuzlingen aufgewachsen. Nach der Schulzeit absolvierte er eine Schlosserlehre in der Firma

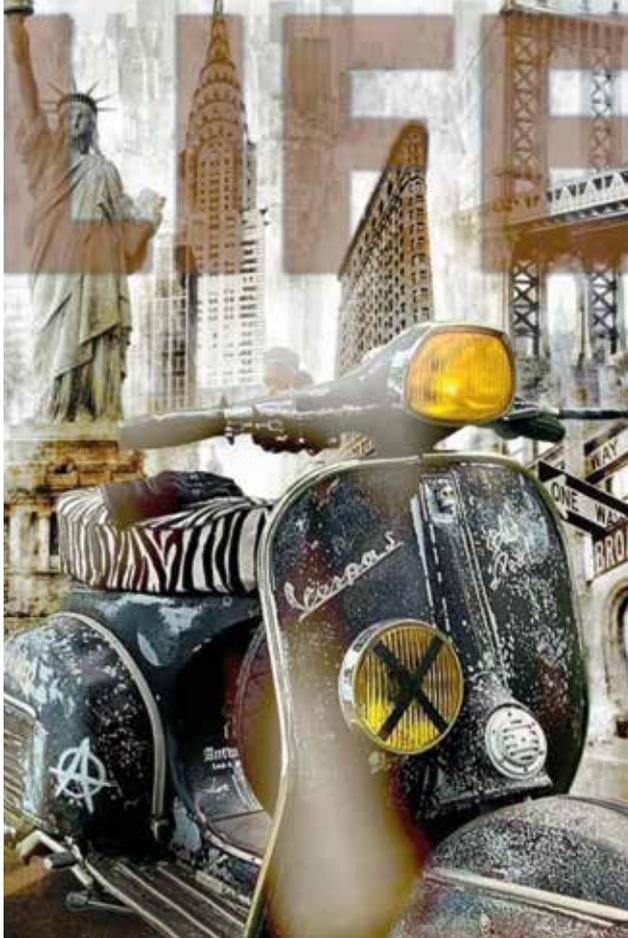
Mowag und anschliessend eine zweite Lehre als Bauspengler im Kleinbetrieb Ziegler-Weber. «Ich kaufte mit 16 Jahren meine erste Vespa, eine 125er Jahrgang 1963, und bin seither ein absoluter Fan dieses Kult-Rollers», berichtet er. Inzwischen besitzt er sechs Vespas der Jahrgänge zwischen 1952 und 1971. Seine erste Vespa fand einen Standort im Haus von Giusis Eltern in Ospitaletto am Gardasee, von wo der junge Cordioli mit seiner Vespa während den Ferien zahlreiche Touren unternahm. Mit dem Bestehen der Autoprüfung kam eine Vespa PX 125 mit Jahrgang 1971 und sechs Jahre später eine V33T mit Jahrgang 1952 dazu. Danach kam noch eine VNT 1962 dazu. «Sie ist gleich alt wie ich», schmunzelt Giusi und erzählt die Geschichte von seiner Rallye 175 mit Jahrgang 1971, welche Piaggio insbesondere für die Schweiz gebaut hat. «Da dieses Modell mit 180 und 200 Kubik für die Schweiz steuermässig zu teuer war, wurde ein solches Modell für eine tiefere Klasse für die Schweiz gebaut und insgesamt 26'000 dieser Modelle in unser Land geliefert.»

Revision eines Modells 1963

Am Herzen liegt Giusi allerdings seine Vespa mit Jahrgang 1952 und über sie gibt es einiges zu erzählen: «Im Zentrum der einstigen Filmromanze mit der bezaubernden Audrey Hepburn und Gregory Peck in den Hauptrollen spielte ein weiterer Akteur eine wichtige Rolle, der weltweiten Ruhm erlangte, die Vespa.» Giusi hat sich darüber informiert, dass ein Flugzeugingenieur im Auftrag von Enrico Piaggio nach dem Krieg die erste Vespa entwickelte. Die dabei entstandene erste Vespa 98 mit dem Spitznamen «Paperione», auf Italienisch Entchen, war leicht und sparsam zu fahren und sah aus wie eine Wespe mit einem typischen Zweitakter-Geräusch. Doch zurück in Giusis Werkstatt. Vor drei Jahren hat er eine VNA 125 mit Jahrgang 1963, ein sehr gesuchtes Modell, von einem Clubkollegen erstanden. «Momentan revidiere ich den Motor, lasse aber das ganze Modell so, denn Vespas im Originalzustand haben in der Vespa-Szene einen hohen Stellenwert», erklärt er.

Panne mit PW und Vespa

Und weshalb ist Giusi Cordioli vor 17 Jahren der TCS Sektion Thurgau beigetreten? Nach einer Panne mit seinem PW im Tessin war er von den dortigen Dienstleistungen des Pannendienstes so



Dieses Pop Art Bild von Giusi Cordioli zeigt eine Vespa S mit Jahrgang 1963. (Bild: ZVG)

begeistert, dass er sich für einen Beitritt entschloss. Später blieb seine Vespa in Luzern stehen. «Der Roller wurde abgeholt, in die Garage geführt und mir bezahlte man die Heimfahrt», erinnert sich Giusi. Jahre danach riss bei seinem Fiat Spider die Ölpumpe und auch da schätzte er die Vorteile des Pannendienstes und den «super Service», wie er sagt. Für nächstes Jahr, in dem seine Veranstaltung «Vespa Tre Nazioni Bodensee» 2024 das zehnjährige Jubiläum feiert, hat Giusi grosse Pläne: Zum achten Mal und zwei Mal abgesagt wegen Corona, plant er ein Vespa-Treffen, welches am 26. Mai 2024 stattfinden soll und zu dem er in Kreuzlingen am See weit über 1000 Vespas aus der Schweiz und aus den Nachbarländern erwartet.



Autofahren heute

bringt ein Plus an Sicherheit für langjährige Autofahrer

Programm

Theorie: Auffrischung der wichtigsten und neusten Verkehrsregeln im Theorielokal.
Praxis: Befahren einer Teststrecke in Begleitung eines Fahrlehrers.
Schlussbesprechung / Auswertung im individuellen Gespräch.
Die Ergebnisse sind absolut vertraulich.

Kurstag/-zeit

- Montag, 11. Dezember 2023 - Donnerstag, 22. Februar 2024
- Mittwoch, 24. Januar 2024 - Donnerstag, 21. März 2024

Kurszeit: jeweils von 09.00 bis 11.30 Uhr. Der Termin für die Fahrt wird in der Theorie festgelegt.

Kursleitung

Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR-Instruktoren

Kursort

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Kurskosten

CHF 70.– für TCS-Mitglieder / CHF 90.– für Nichtmitglieder; Die Rückvergütung vom Fond für Verkehrssicherheit (CHF 50.–) ist bereits im Kurspreis berücksichtigt.

Anmeldung

Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

«vom
Verkehrssicher-
heitsrat
empfohlen»





Der TCS-Stand war an der diesjährigen WEGA gut besucht. (Bilder: Werner Lenzin)

Fragen über das Verhalten rund um den Kreisel

Am durchwegs in Gelb gestalteten TCS-Stand informierten sich die Besucher an der diesjährigen Weinfelder Gewerbeausstellung WEGA zwischen dem 28. September und 2. Oktober über die vielseitigen TCS-Dienstleistungen für Mitglieder. Gross war auch das Interesse am diesjährigen Wettbewerb mit Fragen rund um das richtige Verhalten beim Befahren eines Kreisels.

Von Werner Lenzin

Nach einem dreijährigen Corona bedingten Unterbruch fand 2022 die beliebte Weinfelder Gewerbeausstellung WEGA wieder statt. Die idealen Wetterbedingungen sorgten dieses Jahr an den beiden letzten drei Septembertagen und an den ersten zwei Oktobertagen für einen

grossen Besucheraufmarsch – auch am TCS-Stand. Auf grosses Interesse stiessen die verschiedenen Sonderschauen. An der Gauner-Chilbi der Kantonspolizei Thurgau in der Halle 6 im Kongresszentrums Thurgauerhof erfuhr Jung und Alt, dass die Zahl von Telefon- und Onlinebetrügereien leider zunimmt. Bei der Gauner-Chilbi gab es deshalb Tipps, wie man den Kriminellen das Leben schwer machen kann. Ganz ohne Fach-Chinesisch und Drohfinger, dafür mit Büchsenwerfen, Krafttester und Wettnageln. Auf dem Marktplatz präsentierte sich die Gastregion Untersee und Rhein. Sie vermittelte einen Einblick in die erste Piratenschule der Welt, die es seit Kurzem am Untersee gibt, und zeigte, was man im und am Untersee und Rhein sonst noch alles erleben kann. In der Gründer-Ecke zeigten Thurgauer Jungunternehmen in Zusammenarbeit mit dem Start-

netzwerk Thurgau innovative Produkte und Dienstleistungen. Zu einem WEGA-Besuch gehörte auch ein Abstecher auf den Bauernhof. Im VTL-Bauernhof-Zelt in der Halle 8 südlich des Bahnhofs warteten Schweine, Schafe, Ziegen und Milchkühe aufs Anfassen und besucht werden konnten dort neben dem neuen Landfrauenbeizli auch die Sonderschau Obst und Gemüse. Im Thurgauer Degustations-Treff in der Halle 12 auf dem Marktplatz stellten die Thurgauer Produzenten allerlei kulinarische Genüsse wie Wein, Bier, Apfel-Getränke, Käse, Joghurt, Gewürze, Glace, Karamelle, Fleisch, Salat, Öle, Chutneys, Tee, Liköre und Schnäpse u.a. vor.

Positive Bilanz

Was sich am TCS-Stand während diesen fünf Tagen hinsichtlich Besucheraufmarsch abzeichnete, bestätigten der

neue WEGA-Präsident Beat Bollinger und Messeleiter Gregor Wegmüller: Wir rechnen dieses Jahr mit einem neuen Besucherrekord und schätzen, dass rund 120 000 Leute gekommen sind. Auch die gehegte Befürchtung, dass im Rahmen des schönen Wetters weniger Leute die Hallen besuchen, traf nicht ein.

Die 70. WEGA darf rundum als Erfolg bezeichnet werden und auch unliebsame Zwischenfälle stellten die Ordnungskräfte nur selten fest.

Erfreuliches Interesse für den Wettbewerb

RG-Präsidenten, Mitglieder der Geschäftsleitung und des Kantonalvorstands, die Kontaktstellenmitarbeiterinnen und

weitere Helferinnen und Helfer betreuten während den fünf Ausstellungstagen den sich völlig in Gelb präsentierten TCS-Stand. Sie alle wurden zu einem grossen Teil im Zusammenhang mit dem Wettbewerb angesprochen und die nicht ganz einfachen Fragen führten zu angeregten Gesprächen mit Jung und Alt. Auch die angebotenen Give aways wie Plasterlibox, Gummi (autos) bärchen, Brillenreinigungstüchlein, Kugelschreiber u.a. erfreuten sich eines regen Zuspruchs.

Viele Standbesucherinnen und -besucher erkundigten sich auch nach den verschiedenen Dienstleistungen des TCS und nicht selten hörte man den Ausspruch: «Ich schätze den TCS an meiner Seite im täglichen Alltagsverkehr.»



«Ich schätze die Pannenhilfe und beteiligte mich auch schon an Motorradkursen des TCS.»

Thomas Elsener, Märwil
(Seit 43 Jahren TCS-Mitglied)



«Wir fühlen uns gut versichert, wenn wir mit dem Wohnmobil unterwegs sind.»

Juliana Singenberger,
Sonterswil (Seit 2 Jahren
TCS-Mitglied).



«Ich hoffe immer auf den TCS und für mich ist er ein zuverlässiger Partner.»

Myrtha Schär, Amriswil
(Seit 40 Jahren
TCS-Mitglied)



«Für mich war es vor bald 30 Jahren die günstigste Variante mit optimalen Leistungen.»

René Burri, Herisau
(seit 27 Jahren TCS-Mitglied)



«Ich finde es eine gute Sache und war auch schon froh über den Pannendienst, als ich mit dem E-Bike unterwegs war.»

Anton Pfeffer, Hefenhofen
(seit 43 Jahren TCS-Mitglied)



«Ich war schon oft froh um den TCS und schätze diese Sicherheit.»

Milena Grubenmann,
Märwil (seit 27 Jahren
TCS-Mitglied)



«Ich bin überzogen von den Dienstleistungen des TCS.»

Marcel Bischofberger,
Kreuzlingen (Seit 43
Jahren TCS-Mitglied)



«Man weiss nie, was unterwegs passieren kann.»

Manfred Seeger,
Sulgen
(Seit 50 Jahren
TCS-Mitglied).



«Ich bin zufrieden mit der Mitgliedschaft und dank dem ETI wurde meine Frau nach einer Lungenentzündung nach Hause transportiert.»

Werner Zoss (Seit 52
Jahren
TCS-Mitglied)



«Ich fühle mich sicher, wenn ich den TCS an meiner Seite habe.»

Hans-Rudolf Grob,
Bürglen (Seit 45
Jahren TCS-Mitglied)



«Für mich bedeutet die Mitgliedschaft eine Rundum-Versicherung.»

Kurt Schneider,
Müllheim (Seit 3 Jahren
TCS-Mitglied)



«Für mich ist der TCS eine gute Sache und einer der besten Anbieter.»

Elisabeth Waldburger, Weinfelden
(Seit 20 Jahren TCS-Mitglied).



«Dank der Rundschau bin ich über das Wesentliche informiert, macht weiter so.»

Roland Fontana, Weinfelden
(Seit 5 Jahren TCS-Mitglied)



«Für uns ist der Pannendienst wichtig als Erste Hilfe fürs Auto.»

Solange Golliard,
Weinfelden (Seit 30 Jahren
TCS-Mitglied)



«Ich bin oft unterwegs und durfte auch schon von den grosszügigen Leistungen profitieren.»

Willi Mathys, Stehrenberg
(Seit 12 Jahren TCS-Mitglied)



«Wir schätzen die Versicherung für das E-Bike und den ETI-Schutzbrief.»

Ruedi Höpli, Aadorf
(Seit 2 Jahren TCS-Mitglied)



«Ich schätze den ETI-Schutzbrief wenn wir auf Reisen sind.»

Hansjörg Hutterli,
Amlikon-Bissegg
(Seit 12 Jahren TCS-Mitglied)



«Ich habe sehr gute Erfahrungen gemacht als mein Auto brannte auf der A7 in Deutschland.»

Felix Brun, Weinfelden (Seit
20 Jahren TCS-Mitglied)



«Der TCS gibt mir Sicherheit im Falle einer Panne.»

Elmar Schibli, Gossau
(Seit 50 Jahren
TCS-Mitglied)



Präsidium TCS Sektion Thurgau

Für die Sektion Thurgau suchen wir eine/n PräsidentIn (20 – 30 % Pensum)

Sie führen die Sektion mit dem Kantonalvorstand und der Geschäftsleitung der Sektion mit rund 30'000 Mitgliedern und repräsentieren die Sektion Thurgau gegen aussen, insbesondere auch auf Ebene des TCS Zentralclubs.

Wir suchen eine führungsstarke Persönlichkeit, die über ein gut funktionierendes Netzwerk im Kanton verfügt, mit den Themenbereichen Mobilität/Verkehr/Verkehrssicherheit vertraut ist (oder mindestens eine starke Affinität dazu hat) und ein gewinnendes Auftreten mitbringt. Sie führen diese Sektion in eine neue Ära und setzen zusammen mit der Geschäftsleitung wichtige zukünftige Akzente.

Idealerweise wohnen Sie im Kanton Thurgau. Wir wünschen uns eine/n KandidatIn ab dem 40. Altersjahr.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Senden Sie Ihre Bewerbung bitte an:

Touring Club Schweiz, Sektion Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden oder per Mail an info@tcs-thurgau.ch

Luzian Schmid aus Märstetten gewinnt das Fahrrad



Von links: Marco Vidale, Pascal Schwarz, Katharina Steiner, Luzian Schmid, Christian Spöhl, Nicole Jost, Ernst Müller und Alexandra Giordano. (Bild: WernerLenzin)

Fünf von zehn Wettbewerbsgewinnerinnen und -gewinner kamen am Abend des 2. Novembers ins Verkehrssicherheitszentrum Thurgau AG um ihren Preis persönlich abzuholen. Sektionspräsident Marco Vidale begrüßte die Glücklichen und Alexandra Giordano, Wettbewerbs-Verantwortliche, erläuterte nochmals die drei Fragen.

Von Werner Lenzin

«Ich freue mich, sie zur Preisverteilung zu begrüßen und gratuliere Ihnen zum Gewinn», empfing Präsident Marco Vidale die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner. Im Anschluss an die Preisverteilung und vor dem Imbiss führte er sie durch das Verkehrssicherheitszentrum.

1893 richtige Lösungen

Am diesjährigen Verkehrswettbewerb beteiligten sich 2'401 Personen, 1893 Antworten waren richtig. Noch vor der

eigentlichen Preisübergabe wies Alexandra Giordano nochmals hin auf die richtigen Antworten: Auf die Frage, wann die Richtungsanzeige gemacht werden sollte, wenn man die erste Ausfahrt beim Kreisverkehr benutzen möchte, lautete die Antwort: Vor dem Einfahren in den Kreisverkehr. Auf die Frage, ob falsches, zu spätes oder gar nicht Blinken gebüsst werden kann, lautete die richtige Antwort: Man muss mit einer Ordnungsbusse von 100 Franken rechnen. Die dritte Frage bezog sich auf die statistisch gefährlichsten Situationen beim Fahrradfahren. Hier lautete die richtige Antwort: Beim Linksabbiegen oder Kreiselfahren.

Die Gewinner der zehn Hauptpreise sind:

1. Luzian Schmid, 8560 Märstetten (Fahrrad im Wert von 1'500 Franken), 2. Katharina Steiner, 8576 Mauren (Wellness & Spa, Bad Horn, Hotel für 2 Personen 1'000 Franken), 3. Diaquino Pinto da Silva, 8280 Kreuzlingen (Pneu-Gutschein im Wert von 600 Franken), 4. Christian Spöhl, 8556

Engwang (Kurs-Gutschein VSZ TG von 300 Franken), 5. Nicole Jost, 8507 Hörhausen (Brunch auf dem Säntis für 4 Pers. 288 Franken), 6. Maria Knaus, 8355 Aadorf (TCS-Gutschein von 250 Franken) 7. Maria Brühwiler, 9565 Bussnang (Eintritte Connyland, 2 E + 4 K, 182 Franken), 8. Mirella Breu, 8570 Weinfelden (Bluetooth Lautsprecher im Wert von 170 Franken), 9. Ernst Müller, 8500 Frauenfeld (Reka-Check im Wert von 150 Franken) 10. Janine Keller, 8580 Amriswil (Reka-Check im Wert von 100 Franken).

Ein TCS-Taschenmesser gewinnen:

Anton Liebmann, 8576 Mauren; Marissa Rüegg, 9217 Neukirch a.d. Thur; Tamara Benoni, 8570 Weinfelden; Andrea Seeger, 8570 Weinfelden; Marlis Kolbicz, 9556 Zezikon; Charlotte Kilchenmann Sixe, 8355 Aadorf; Margrit Fehr, 8586 Riedt b. Erlen; Corina Bartholdi, 9225 Wilen-Gottshaus; Kurt Hohl, 8580 Amriswil; Danijela Jovanovic, 8570 Weinfelden; Jill Opprecht, 9525 Lenggenwil; Ruedi Baumann, 9113 Degersheim; Deborah Brugger, 8570 Weinfelden; Michael Neracher, 9556 Zezikon; Lotti Bernhardt, 8564 Wäldi; Fabian Bächli, 8570 Weinfelden; Christoph Iseli, 8274 Tägerwilen; Karin Widmer, 8580 Amriswil; Alexandra Ebert, 8574 Oberhofen; Liliana Pinheiro, Kreuzlingen; Jasmin Hungerbühler, 9212 Arnegg; Michael Graf, 8400 Winterthur; Marco Küng, 8580 Sommeri; Elisabeth Waldburger, 8570 Weinfelden; Katja Nagel, 8500 Frauenfeld; Sonja Messmer, 8596 Scherzlingen; Monika Nickler, 8556 Wigoltingen; Paul Mahler, 8360 Eschlikon; Monika Lenz, 8585 Happerswil; Georg Andesner, 9517 Mettlen; Noéli Haueter, 8574 Illighausen; Flavio Brunies, 8560 Märstetten; Philipp Spring, 8555 Müllheim; Fritz Jost, 8583 Sulgen; Edith Knöpfel, 8268 Salenstein; Michael Götsch, 8575 Bürglen; René Senn, 8280 Kreuzlingen; Verena Gantenbein, 9245 Oberbüren; Claudio Votta, 8570 Weinfelden; Hans-Peter Eigenmann, 8500 Frauenfeld. Ie.

Tatort Schule: Velofahrer frontal von Auto erwischt



Der Velofahrer knallte mit voller Wucht auf die Motorhaube des unachtsamen Autofahrers. (Bild: Werner Lenzin)

Das TCS-Projekt «Tatort Schule» bot den 150 Schülerinnen und Schülern der Frauenfelder Sekundarschule Auen die Möglichkeit, live zu erleben, wie es durch eine Verkettung von unglücklichen Situationen zu einem schweren Unfall kommen kann und welche Gefahren generell im Strassenverkehr lauern.

Von Werner Lenzin

Mit grossem Tempo kommt ein mit Kopfhörer ausgerüsteter und telefonierender Skateboardfahrer auf der Neuhofstrasse daher. Vor der Kreuzung Galgenholzstrasse verliert er sein Board. Ein entgegenkommender Scooterfahrer kollidiert mit dem herrenlosen Board. Als weiterer unglücklicher Umstand kollidiert ein aus der Gegenrichtung daher fahrender PW, an dessen Steuer ein Chipsessender und telefonierender Lenker sitzt mit einem Velofahrer.

Dieser wird vom Auto angefahren und knallt mit voller Wucht auf die Motorhaube. Alles geht blitzschnell. Mit grosser

Spannung verfolgen die 150 Schüler des Zyklus zusammen mit Schulleiter Claudio Bernold und den Lehrpersonen die realistische Szene. Was im täglichen Verkehr zu einem Horrorszenario werden kann, wird diese beschriebene Szene von einigen professionellen Stuntmans an diesem Freitagmorgen in Frauenfeld nur gespielt, dies im Rahmen eines Präventionsprojekts des TCS.

Informationen in Workshops

«Jährlich ereignen sich rund 500 bis 600 Verkehrsunfälle auf Schweizer Schulwegen und in 80 Prozent dieser Fälle gilt es leider, Personenschäden zu beklagen», weiss Berufsschullehrer Peter Iseli, der die Kampagne «Tatort Schule» im Auftrag des TCS organisiert und durchführt. Ihm zur Seite steht sein ehemaliger Schüler und Stuntman Marcel Stucki mit seinen Kollegen. Sie stehen sonst bei Filmproduktionen bereit, wenn es gilt, von Dächern zu stürzen oder Treppen hinunterzufallen. Nach der spektakulären Einlage treffen sich alle wieder in der Aula, wo Stuntman Marcel Stucki zusammen mit den Schülern

die Stuntvorführungen bespricht. «Ein Mensch wurde angefahren, ein Skateboarder kam mit Kopfhörern daher, der Autofahrer hat telefoniert und gegessen.» Die Schüler haben richtig beobachtet und auch festgestellt, wer sich nicht vorschriftsgemäss verhalten hat. Ihr erstes Fazit: «Wir dürfen nicht nur an uns denken im Strassenverkehr, sondern auch an die anderen Verkehrsteilnehmer.

Im Verlauf der anschliessenden Workshops beleuchten die Schüler unter der Leitung der Stuntmans Themen wie Ablenkung, Sichtbarkeit und den Zustand der Strassenverkehrsteilnehmer, der mit einer sogenannten Rauschbrille simuliert wird. Das abschliessende Kahoot-Spiel beinhaltet Fragen über das in den Workshops Behandelte.

Das Programm für diesen Morgen wurde vor rund drei Jahren als Pilotprojekt in Bern durchgeführt. Der TCS besucht mit der Präventionsaktion in diesem Jahr schweizweit zehn Standorte. Für das kommende Jahr soll das Projekt ausgeweitet werden und es sind 15 Anlässe sind geplant.

Erneuerbarer Treibstoff entfossilisiert



Thurgauer Politikerinnen und Politiker informierten sich über die Zukunft des Kraftstoffes «Syn-Fuel». (Bild: Werner Lenzin)

Grossratspräsident Andreas Zuber und ein Dutzend Kantonsräte informierten sich zusammen mit Nationalrätin Verena Herzog und Nationalrat Manuel Strupler, auf Einladung der TCS Sektion Thurgau, im Verkehrssicherheitszentrum Thurgau AG, über umweltverträglichen Kraftstoff der Zukunft: «Syn-Fuel». Über diesen informierten Ingenieur und Motorentwickler Mario Illien und Markus Hotz von der Horag Hotz Racing AG in Sulgen.

Von Werner Lenzin

«Seit über 10 Jahren führen wir dieses Treffen im Zeichen von Verkehrssicherheit und -politik durch und ich freue mich, dass es jedes Jahr wieder auf ihr Interesse stösst», begrüsst Marco Vidale, Präsident der TCS Sektion Thurgau, die Gäste im Verkehrssicherheitszentrum Thurgau AG.

Dabei sei in den vergangenen Jahren schon oft das Thema alternative Betriebsstoffe im Mittelpunkt gestanden und heute befasse man sich mit dem Thema hinsichtlich synthetischer Betriebsstoffe. «Ziel und Zweck unseres Projektes sind synthetische Brennstoffe und eigentlich wollten wir gar nichts verkaufen, sondern lediglich informieren», sagte Markus Hotz einleitend.

Bergrennen in Oberhallau

Anhand eines Bergrennens in Hallau wurde einem grösseren Publikum eine bisher hierzulande kaum bekannte Brennstofftechnologie nähergebracht. Die Veranstaltung sollte der Information dienen und keinesfalls gegen die Elektromobilität gerichtet sein, sondern eine umgehend die Ziele unterstützende Möglichkeit darstellen. Demonstriert wurde an diesem Anlass, dass Verbrennungsmotoren auch mit Brennstoffen aus

regenerativ hergestellter Energie wie Wind, Sonne, Wasserkraft oder auch begrenzt aus Biomasse betrieben werden können. Es könnten auch Überproduktionen von elektrischer Energie aus Sonne, Wind- und Wasser auf diese Weise als Flüssigkeit oder in Gasform gespeichert und gelagert werden. «Auch wenn bereits seit längerem an synthetischen Brennstoffen geforscht wird, weiss die breite Öffentlichkeit noch wenig darüber, welche Möglichkeiten in dieser neu aufgegriffenen Technologie stecken», stellen Illien und Hotz fest. Ihre revolutionäre Aktion möchte zeigen, was der uns heute zur Verfügung stehende Treibstoff kann, welcher aus erneuerbaren biogenen Stoffen hergestellt ist und problemlos auch in bestehenden Rennfahrzeugen ohne mechanische Änderung verwendet werden kann. Es handelt sich also um sog. «drop in» - Brennstoff. Dieser könnte somit auch bei normalen Strassenautos eingesetzt werden. Die Analyse hat gezeigt, dass er nach EN 228 der Norm dazu entspricht.

CO₂ Neutralität bei 85 Prozent

Der nicht aus fossilen Quellen stammende um die 85 Prozent CO₂ und in Zukunft bis 95 Prozent CO₂ neutrale Treibstoff könnte gemäss Illien und Hotz die Energiewende im Bereich Mobilität mit Verbrennungsmotoren ohne neue Tankstellen-Infrastruktur umgehend unterstützen. Das gleiche gilt für die ab etwa 2025 begrenzt erhältlichen sogenannten e-fuels, bei welchen mit grünem Strom durch Elektrolyse Wasserstoff gewonnen wird und welche schlussendlich chemisch ebenfalls dem heutigen normalen fossilen Benzin entsprechen. Weltweit stehen jedoch aktuell erst beschränkte Labor-mengen davon zur Verfügung. Sonne und Wind sind aber unbegrenzt vorhanden. Inzwischen wurde das aus 100 Prozent fossilfreien Basisstoffen wie Abfällen aus Landwirtschaft und Kommunen, Speisefettresten etc. produzierte Benzin bei ILMOR Engineering in England mit Prüfstandläufen getestet und für erstaunlich gut befunden. Der Produktionsprozess erfolgt nach dem Prinzip Ethanol to Gasoline. Die CO₂-Neutralität liegt aktuell bei etwa 85 Prozent.

Stimmungsvolles und attraktives TCS-Fest



Als besondere Attraktion nahm dieses Jahr der Vespa Club Amicci Bodensee am TCS-Fest teil. (Bilder: Werner Lenzin)

Auch dieses Jahr fand auf dem Gelände der Verkehrssicherheitszentrum Thurgau AG (VSZ TG) das TCS-Fest zur Durchführung, dieses Mal am 3. September. Hunderte von kleinen und grossen Besucherinnen und Besuchern nutzten die Gelegenheit und zeigten ihre Freude über das Gebotene. Als besonderer Publikumsmagnet erwies sich das Vespa-Treffen, an dem sich die Mitglieder des Vespa Club Amicci Bodensee und weitere Vertreter von Clubs aus der Region und aus Deutschland beteiligten.

Von Werner Lenzin

Ideale Wetterbedingungen künden sich für diesen Tag an. Auf dem Gelände der Verkehrssicherheitszentrum Thurgau AG herrscht an diesem Sonntagmorgen ein emsiges Treiben: OK-Präsident Marco Vidale und seine Helferinnen und Helfer treffen die letzten Vorbereitungen für den bevorstehenden Anlass. Und dann, um halb elf Uhr, bereits das erste und viel

bejubelte Highlight. Knatternd und teilweise begleitet vom typischen Vespa-Abgasgeruch kommen sie angefahren: Die Vespafans des Vespa Club Amicci Bodensee - angeführt von ihrem Präsidenten Giuseppe Cordioli, allen bekannt als «Giusi», der absolute Kenner der Szene. Stolz sitzen sie auf ihren blitzblank polierten Rollern der unterschiedlichsten Jahrgänge, die einen frisch gespritzt, die anderen im Style des Ursprünglichen. Sie alle begeistert die Leidenschaft für das Dolce-Vita-Feeling und der Vespa-Lifestyle verbindet. Sie und die später Dazukommenden - darunter auch viel bewunderte APE-Fahrzeuge - stellen ihre Fahrzeuge auf in Reih und Glied, denn das Publikum wird die drei schönsten Modelle im Rahmen eines Wettbewerbs bewerten. Für sie und für die Besitzer der ausgewählten Vespas gibt es schöne Preise.

Grosse Palette von Angeboten

Bald strömen die kleinen und grossen Besucherinnen und Besucher ein. Überall Begeisterung lösen die musikalischen Klänge der beiden Musiker «Päsche» und



«Boris» aus Aadorf aus. Die lizenzierte Trainerin Ursula Häberling lädt zum Mitmachen auf ihren Mini-Swing-Trampolins ein und zeigt Übungen, um fit zu bleiben im Alltag. An einem Stand daneben informieren die Mitarbeitenden der Kontaktstelle von der TCS Sektion Thurgau mit Hilfe von Plakaten und Flyers über die verschiedenen Kurs- und Dienstleistungsangebote. Angepriesen wurden auch die feinen Erdbeer-Produkte aus Märstetten. Wie wichtig es ist, auch im Alter fit zu bleiben, demonstrieren René Künzli und Jacqueline Sennhauser. Sie zeigen dies im Rahmen ihres Physio- und Fitnesspfades auf eindrückliche Weise. Kulinarische Köstlichkeiten locken an «Hörbi's Holzchuchi», am Grillstand und an anderen Orten. Michael Schmid, Präsident Camping Club Thurgau, zeigt die neuesten Trends aus der Camper-Szene. Zwei Vertreterinnen der KiTa Biberburg Märstetten faszinieren die Kleinsten mit Schminken und Malen im Kinderhort und rege benutzt werden auch die vielfältigen Angebote im Kids Fun Park. Schliesslich bietet sich den Anwesenden die wohl einmalige Gelegenheit für eine Taxifahrt mit einem der schmucken APE's. Ein imposantes Bild bietet sich zum Abschluss des ereignisreichen Tages. Das immer lauter werdende Donnern kündigt einen Tross von über einem Dutzend Harley-Fahrern an, angeführt von Giusi Cordioli auf seiner Vespa mit dem Jahrgang 1952. «Eine Überraschung für euch alle», ruft er freudenstrahlend den Anwesenden zu.

Alles in allem ein fröhlicher, abwechslungsreicher und gemütlicher Tag für die ganze TCS-Familie.



Genau Dich wollen wir!



Willst Du Dich als Vorstandsmitglied in einer Regionalgruppe der TCS Sektion Thurgau engagieren?

- ✓ Kein zeitaufwendiges Amt
- ✓ Offene Teamarbeit
- ✓ Mut zur Gesprächssuche
- ✓ Interessante Begegnungen

Jetzt melden und profitieren:
info@tcs-thurgau.ch



Bei einem positivem Bescheid erhältst Du als Willkommensgeschenk einen TCS Gutschein im Wert von CHF 100.–.



Kontaktstelle TCS-Thurgau
Dufourstrasse 76
8570 Weinfelden
Telefon: 071 622 00 12
E-Mail: info@tcs-thurgau.ch

tcs-thurgau.ch

§ Treu und Glauben im Strassenverkehr

In den letzten Monaten sind mir diverse Berichterstattungen in der Presse aufgefallen, die schwere und leider auch tödliche Unfälle beinhaltet haben (z.B. 7-jährige von Lieferwagen angefahren, schwer verletzt; 23-jährige auf Fussgängerstreifen tödlich verunglückt). Meistens waren die schwächeren Verkehrsteilnehmer involviert, also Fussgänger und Radfahrer. Das hat mich betroffen gemacht. Die gesetzlichen Vorgaben im Strassenverkehrsgesetz (SVG) sind das eine, das Verhalten der Verkehrsteilnehmer das andere.

Treu und Glauben im Strassenverkehr

Art. 26 SVG führt die Grundregel an. Jedermann muss sich im Verkehr so verhalten, dass er andere in der ordnungsgemässen Benützung der Strasse weder behindert noch gefährdet. Besondere Vorsicht ist geboten gegenüber Kindern, gebrechlichen und alten Leuten, ebenso wenn Anzeichen dafür bestehen, dass sich ein Strassenbenützer nicht richtig verhalten wird. Dann ist nach Art. 32 SVG die Geschwindigkeit stets den Umständen anzupassen und gestützt auf Art. 33 SVG ist den Fussgängern das Überqueren der Fahrbahn in angemessener Weise zu ermöglichen.

Verhalten am Fussgängerstreifen

Fussgänger sind das schwächste Glied im Strassenverkehr. Es muss jedoch wieder einmal mit Nachdruck darauf hingewiesen werden, wonach ein Fussgänger im Bereich eines Fussgängerstreifens nicht uneingeschränkt Vortritt geniesst. Ein plötzliches Betreten des Fussgängerstreifens

ohne Rücksicht auf den rollenden Verkehr ist nicht nur ausgesprochen gefährlich, es stellt auch eine Widerhandlung gegen das Strassenverkehrsgesetz dar. Ein Fussgängerstreifen ist dann auch nicht immer ein Fussgängerstreifen. Befindet sich in der Mitte der Strasse eine Fussgängerinsel, dann gilt das als zwei Fussgängerstreifen und der Fussgänger hat also auf zwei Seiten zu beachten, ob sich ein Fahrzeug nahe am Streifen oder noch so weit weg befindet, dass es anhalten kann. Fussgängerstreifen sind dann auch nicht «Radstreifen».

Radfahrer haben abzustiegen, wenn sie den grundsätzlichen Vortritt am Fussgängerstreifen in Anspruch nehmen wollen. Fussgänger, Radfahrer und Automobilisten haben sich gegenseitig zu respektieren und aufeinander Rücksicht zu nehmen. Nur so können schwere Verkehrsunfälle mit rechtlichen Folgen aber auch dann gravierenden persönlichen Folgen vermieden werden.

Alkoholisierte Radfahrer

Ebenso ist in Erinnerung zu rufen, dass auch Radfahrer ab einer Blutalkoholkonzentration von 0.5 Gewichtspromille oder einer Atemalkoholkonzentration von 0.25mg Alkohol pro Liter Atemluft als fahrunfähig gelten. Wer bei einer Kontrolle erwischt wird, muss mit einer Busse rechnen, bei einer besonders hohen Atemalkohol- oder Blutalkoholkonzentration kann es durchaus sein, dass ein Verdacht auf fehlende Fahreignung für Motorfahrzeuge besteht. Diesfalls kommt es zu einer verkehrsmedizinischen Fahreignungsabklärung.

Neuerungen im Strassenverkehrsgesetz

Auch wenn ich nicht davon ausgehe, dass unsere TCS-Mitglieder als Raser einzustufen sind, so gilt ab 1. Oktober 2023 die Regel, dass die Mindeststrafe von einem Jahr Freiheitsentzug für Raserdelikte unterschritten werden kann, wenn ein Automobilist aus «achtenswerten Beweggründen» gehandelt hat oder wenn er unbescholten ist. Entsprechend kann dann natürlich auch die grundsätzliche Mindestentzugsdauer des Führerausweises von zwei Jahren auf 12 Monate gesenkt werden. Neu gilt dann auch für juristische Personen (AG, GmbH) die sogenannte Halterhaftung. Kann also nicht festgestellt werden, wer zu einem bestimmten Zeitpunkt ein Firmenauto fuhr, so kann also das Unternehmen gebüsst werden, welches das Fahrzeug besitzt. Eine Änderung hat sich dann auch beim Führerausweis auf Probe ergeben, neu wird bei leichten Widerhandlungen gegen Verkehrsregeln weder die Probezeit verlängert noch der Ausweis annulliert.

Blieben wir im Strassenverkehr also aufmerksam, passen wir die Aufmerksamkeit (und auch die Geschwindigkeit) den jeweiligen Begebenheiten an und respektieren sich Fussgänger, Radfahrer und Automobilisten gegenseitig. Nur so lässt sich vermeiden, dass immer wieder über schwerste Verkehrsunfälle berichtet wird.

Ruedi Garbauer



Wyfelder-Fritig

Auch am ersten Freitag im November präsentierte sich die TCS Sektion Thurgau am «Wyfelder Fritig».

Am Stand westlich des Rathauses an der Frauenfelderstrasse wurden den Passanten zu günstigen Preisen Glühwein und Punsch angeboten. (le.)

Motorsport und Oldtimer – ein Grosserfolg am Untersee



Christian Deuring im MG Q-Type, Jg. 1936. (Bilder: ZVG)



Zuschauerstrom an der Strecke.



Rückführung der Fahrzeuge.



Fahrerlager im Städtchen und Kolonne zum Start.

Die 5. Austragung avancierte zum grössten motorsportlichen Anlass und Oldtimer-Event im Kanton Thurgau und konnte an diesem sonnigen Wochenende knapp 10'000 Zuschauende begeistern! Sie erlebten rund 345 Rennsportwagen, historische Autos und Motorräder sowie moderne Technologieträger auf der 3,2 km langen mit Schikanen bespickten Strecke.

Die Fahrerlager im Städtchen, der direkte Kontakt zwischen Publikum und den Fahrerinnen und Fahrern war einmalig. Auch auf der ganzen Bergstrecke konnten die Fahrzeuge in Aktion bewundert und bejubelt werden. Der ACS Thurgau betreute als zuverlässiger Partner die Memorial Rennorganisation und bewies wieder höchste Qualität und Präzision. Zum 75-Jahre-Jubiläum der Marke Porsche pilotierten rund 30 Teilnehmende spezielle

Porsche hinauf ins Eichhölzli. Das schöne und exklusive Feld wurde von erfolgreichen Rennfahrern aus Vergangenheit und Gegenwart bereichert und vom Publikum gefeiert. Eine erfreuliche Anzahl Fahrzeuge fuhr mit dem zu 85 Prozent CO₂-neutralen «Syn-Fuel» im Tank. Das alternative, fossilfreie «P1» ist ein Versprechen für den Erhalt von Oldtimern und Rennsportwagen als wichtiges bewegtes Kulturgut. Die Organisation wird ihr bereits kommuniziertes ökologisches Umweltversprechen einlösen. Im Oktober werden gut 350 junge einheimische Bäume in der Region Untersee in Absprache mit dem Förster gepflanzt und so die Natur noch während vielen Generationen bereichern. Man war sich überall einig, es war ein tolles Fest in Steckborn mit vielen leuchtenden Augen und lachenden Gesichtern, eben klassischer Motorsport und Oldtimerfeeling vom Feinsten. (ZVG)

TCS-Mitglieder dabei am «Mord im Orientexpress»



Dieses Jahr wurde der Klassiker «Mord im Orientexpress» in Hagenwil aufgeführt. (Bilder: Werner Lenzin)

170 Mitglieder durften Yves Osterwalder, Veranstaltungen und Präsident Marco Vidale namens der TCS-Sektion Thurgau am Abend des 30. August am Apéro neben dem Wasserschloss Hagenwil begrüßen. Zur Aufführung gelangte Agatha Christies «Mord im Orientexpress», ein munteres Theaterstück unter der Regie von Florian Roxer, das bei den Beteiligten mit Begeisterung aufgenommen wurde.

Von Werner Lenzin

Kein Stuhl blieb an diesem Abend frei im Theaterraum des Wasserschlosses Ha-

genwil. Wie in den vergangenen Jahren stand am Eingang zum Garten auf den geschmückten Tischen der reichhaltige Apéro bereit. Nach dem Variété-Musical «Ein Käfig voller Narren» (2016), «Kasimir und Karoline» vom «heimatlosen» Autor Ödön von Horváth (2017) im See-Burgtheater, waren im darauffolgenden Jahr 160 Mitglieder an der Aufführung «Die Affäre Rue de Lourcine» im Wasserschloss von Hagenwil und im folgenden Jahr ebenso viele bei der Aufführung «Arsen und Spitzenhäubchen» dabei. 2019 stand Gotthelfs Novelle «Die Schwarze Spinne», nach einer einjährigen Corona-bedingten Pause «Mirandolina», letztes Jahr Heinrich Kleists «Amphytrion»

und nun Agatha Christies «Mord im Orientexpress» auf dem Programm der Hagenwiler Schlossfestspiele.

Munteres Theaterstück

Zum 14. Mal gelangten die Schlossfestspiele unter der Gesamtleitung von Intendant Florian Rexer zur Aufführung. Es sind acht Messerstiche, die einen Mann ins Jenseits befördern und die Spuren des Täters führen in die verschiedensten Richtungen. Ort der Handlung ist der legendäre Orientexpress, den sein Direktor als «Gedicht auf Rädern» bezeichnet. Allerdings steckt der Zug in einer Schneewehe fest und es tut sich für den Täter

oder die Täterin die Möglichkeit auf, zu entfliehen. Für das Publikum stellt sich die Frage: «Wird es dem gewieften Meisterdetektiv Hercule Poirot gelingen, den Fall einer Lösung zuzuführen?» Im Zentrum des munteren Theaterstücks steht die bunte Schauspieltruppe mit ihren exklusiven und extravaganten Kostümen von Barbara Bernhardt. Regisseur Florian Rexer holt in gewohnter Manier alles aus den Darstellenden heraus. Für die Bühne verantwortlich ist Peter Affentranger. Ihm gelingt es vorzüglich, das Publikum dank Videoprojektionen und passender Musik in die Zeit der 30er-Jahre zu versetzen. Gespannt war man insbesondere auf den Auftritt von SRF-Moderatorin Susanne Kunz in der Person der von Millionärswitwe Helen Hubbard, die sich bald einmal als Gegenspielerin von Hercule Poirot entwickelt. Konkurrenz bekommt sie auch von der russischen Prinzessin Dragomiroff (Marina Santella) und der ungarischen Gräfin Andreniy (Sarah Herrmann). Das Trio erfreut das Publikum mit seiner professionellen und glanzvollen schauspielerischen Leistung, ein Prädikat, das auch für alle anderen Mitwirkenden vollumfänglich zutrifft. Dazu gehört die angehende und tiefgläubige Missionarin Great Ohlsson (Carina Rieder), der stotternde Sekretär Hector MacQueen (Philipp Malbec), der stille Schaffner (Max Vogel) und Eisenbahndirektor Bouc (Falk Döhler), der um den Ruf seines Unternehmens kämpft. Zu Beginn fällt dem Detektiv schon das geheimnisvolle Liebespaar Mary Debenham (Barbara von Holzen) und Colonel Arbuthnot (Stefan Gritsch) auf und den kürzesten Auftritt hat Samuel Ratchett (Thom F. Küng) dessen Stunden gezählt sind.



Wir gratulieren herzlich zu 50 Jahren TCS-Mitgliedschaft!

272 TCS-Mitglieder gehören seit 50 Jahren zu unserem Verband:

Kurt Ackermann, Kreuzlingen
 Werner Alder, Frauenfeld
 Ruth Amiar-Stuebi, Fruthwilen
 Hermann Ammann, Eschlikon TG
 Harry Balmer, Frittschen
 Rudolf Bamert, Schönenberg
 an der Thur
 Lony Bärlocher, Schönenberg
 an der Thur
 Kurt Baumann, Salenstein
 Hanni Baumgartner, Tobel
 Alexander Beccarelli, Roggwil TG
 Heinrich Benz, Scherzungen
 Lotti Berchtold, Aadorf
 Claude Berthoud, Güttingen
 Jürgen Bhend, Wetzikon TG
 Susanna Biefer, Altnau
 Franz Bilgeri, Romanshorn
 Ueli Blaser, Steckborn
 Werner Bloch, Steckborn
 Hans Blumer, Matzingen
 Ulrich Martin Bohnenblust,
 Münchwilen TG
 Werner Böller, Frauenfeld
 Erich Bollmann, Oberhofen TG
 Margrit Bonomini, Sirnach
 Walter Bösch, Wiezikon b. Sirnach
 Erich Bosshard, Weinfelden
 Dieter Bötschi, Egnach
 Irmhild Brenneis, Berlingen
 Hans-Peter Bruggisser, Güttingen
 Martin Brülisauer, Fruthwilen
 Christian Brunner, Wängi
 Theo Buchegger, Sulgen
 Hansruedi Bucher, Amriswil
 Hans Burch, Erlen
 André Busset, Weinfelden
 Lorenzo Carlet, Tägerwilen
 Heinz Christen, Kreuzlingen
 Francesco Cini, Amriswil
 Dino De Martin, Islikon
 Werner Diethelm, Romanshorn
 Otto Diggelmann, Eschlikon TG
 Hans Dünnenberger, Weinfelden
 Hansrudolf Egli, Bichelsee
 Edgar Eisenegger, Ettenhausen TG

Ernst Eisenhut, Müllheim Dorf
 Arthur Erni, Triboltingen
 Niklaus Eugster, Mettlen
 Kurt Eugster, Buhwil
 Roman Fäh, Balterswil
 Ursula Farner, Horn
 Wilhelm Fehr, Aadorf
 Aldo Fiorucci, Arbon
 Madeleine Fisch, Romanshorn
 Markus Fischer, Matzingen
 Walter Forrer, Bürglen TG
 Walter Frauchiger, Sulgen
 Fredy Frei, Steckborn
 Bruno Froehlich, Kreuzlingen
 Hans Joachim Funk, Wängi
 Walter Furter-Scherrer, Egnach
 Max Gahler, Sirnach
 Franco Galli, Romanshorn
 Rolf Gallmann, Kreuzlingen
 Hannelore Gaugler, Kreuzlingen
 Werner Geering, Kradolf
 Kurt Geiger, Tägerwilen
 Hans Gerber, Romanshorn
 Bruno Gerster, Freidorf TG
 Bruno Gerzner, Aadorf
 Giovanni Giammarinaro, Arbon
 Peter Giger-Keller, Wängi
 Hans-Ulrich Gnehm, Wängi
 Jarmila Gotthard, Kreuzlingen
 Rolf Götz, Kreuzlingen
 Hedy Graber, Fruthwilen
 Hans Grädel, Landschlacht
 Josef Graf, Frauenfeld
 Jakob Graf, Erlen
 Astrid Graf, Frauenfeld
 Waltraud Grassmayr, Tägerwilen
 Robert Greuter, Kreuzlingen
 Jann Grischott, Guntershausen
 b. Aadorf
 Erika Grogg, Lustdorf
 Markus Gross, Amriswil
 Paul Grubenmann, Märwil
 Urs Grüebler, Gachnang
 Christian Grüninger, Gerlikon
 Kurt Grüninger, Wiezikon b. Sirnach
 Ernst Gsell-Eggmann, Stachen
 Jürgen Hafen, Felben-Wellhausen
 Klara Haller-Riederer, Guntershausen
 b. Aadorf

Jürg Hangartner, Oberhofen TG
 Sonja Häslar, Frauenfeld
 Jürg Häslar, Frauenfeld
 Christian Haueter, Langrickenbach
 Franz Hausner, Frauenfeld
 Werner Heer, Illighausen
 Konrad Hegner, Arbon
 Mathilde Hengärtner, Frauenfeld
 Heinz Hermann, Ermatingen
 Martin Herzer, Erlen
 Kurt Herzog, Felben-Wellhausen
 Werner Hess, Wängi
 Marko Hocevar, Bischofszell
 Kurt Hohl, Amriswil
 Hildegard Honauer, Ermatingen
 Hans Höpli, Eschlikon TG
 Ernst Höreth, Bottighofen
 Reinhard Horn, Wängi
 Peter Hotz, Arbon
 Max Huber, Islikon
 Margrit Hübscher, Hüttwilen
 Hans-Ulrich Hug, Ermatingen
 Theo Hug, Rickenbach b. Wil
 Bruno Hug, Müllheim Dorf
 Ursula Hungerbühler, Amriswil
 Bruno Hunziker, Stachen
 Carmine Iasiello, Wängi
 Johann Imbach, Rickenbach b. Wil
 Judith Irniger, Buch b. Märwil
 Erwin Isenschmid, Kreuzlingen
 Peter Jenzer, Eschlikon TG
 Manfred Kaiser, Bischofszell
 Herbert Kammacher, Kreuzlingen
 Bruno Kaufmann, Nussbaumen TG
 Daniel Kekeis, Wängi
 Jakob Keller, Weinfelden
 Bruno Keller, Zihlschlacht
 Josef Kessler, Frauenfeld
 Martin Kessler, Amriswil
 André Kiefer, Diessenhofen
 Willi Knoll, Willisdorf
 Erich Knup, Häuslenen
 Adolf-Jens Koemeda, Ermatingen
 Gottfried Koenig, Aadorf
 Werner Koller, Kradolf
 Heinz Koller, Kreuzlingen
 Hans Köppel, Berg TG
 Martha Krebs, Pfyn
 Roland Krieg, Lommis

Ilse Kuhn, Sirnach
Manfred Kühni, Wängi
Jakob Küng, Aadorf
Karl Künzle, Kreuzlingen
Simeone Lamberti, Neukirch (Egnach)
Günther Landmann, Arbon
Joël Laronche, Kreuzlingen
Meinrad Lendi, Tobel
Peter Lenggenhager, Frauenfeld
Robert Lengweiler, Bürglen TG
Paul Herbert Liebig, Kreuzlingen
Peter Litschgi, Steckborn
Matthias Lörtscher, Frauenfeld
Christian Lörtscher, Frauenfeld
Silvia Lüchinger, Arbon
Mladen Lukic, Schweizersholz
Carmen Lüscher, Bottighofen
Eugen Lutz, Landschlacht
Roland Maeder, Dussnang
Hanspeter Marthy, Romanshorn
Christian Martin, Frauenfeld
Dominik Marty, Arbon
Enzo Marzoli, Gerlikon
Stanis Matwijejko, Kradolf
Mary Maurer, Müllheim Dorf
Félix Mauron, Horn
Ruth Mayer, Frauenfeld
Peter Meili, Aadorf
Bruno Meroni, Münchwilen TG
Max Michel, Scherzingen
Josef Minder, Roggwil TG
Arthur Miserez, Frauenfeld
Stefan Mlakar, Kreuzlingen
Markus Möckli, Frasnacht
Othmar Monn, Frauenfeld
Rudolf Mueller, Rickenbach b. Wil
Roman Muggler, Sirnach
Jean Müller, Frauenfeld
Leo Müller, Kreuzlingen
Othmar Mullis, Dussnang
Hans Nägeli, Kreuzlingen
Doris Nastasi, Kreuzlingen
Heinz Neuweiler, Kreuzlingen
Danielle Nicod, Diessenhofen
Bruno Niederberger, Aadorf
Klaus Niggli, Kesswil
Richard Noser, Aadorf
August Notter, Wilen b. Wil
Heinz Obergfell, Kreuzlingen
Hans-Heinrich Oberholzer, Dussnang
Hanspeter Oertig, Weingarten-
Kalthäusern
Peter Osterwalder, Arbon
Andreas Oswald, Stettfurt
Diego Perneti, Rickenbach b. Wil
Ernst Peter, Gerlikon
Ullrich Petzold, Kreuzlingen
Verena Pfiffner, Matzingen
Thomas Pfister, Güttingen
Erich Pfister, Amriswil
Udo Plenio, Kreuzlingen
Vigilio Pollini, Frauenfeld
Peter Rebsamen, Zuben
Werner Reller, Weinfelden
Fritz Roth, Altishausen
Christian Rubi, Frauenfeld
Alfred Ruch, Ettenhausen TG
Heinz Ruchti, Ettenhausen TG
August Rüege, Roggwil TG
Werner Rupflin, Romanshorn
Silvia Rupper, Romanshorn
Urs Rütli, Horn
Reiner Rutz, Weinfelden
Arthur Sager-Dickenmann, Buch b.
Frauenfeld
Ernst Schaad, Uttwil
Werner Schär, Uttwil
Bruno Scherrer, Bottighofen
Christian Schindler, Hattenhausen
Günter Schmeltzer, Frauenfeld
Erich Schmid, Bottighofen
Urs Schmid, Sirnach
Werner Schmid, Tägerwilen
Rita Schmidlin, Wiezikon b. Sirnach
Erich Schmidlin, Frauenfeld
Franz Schönbächler, Bürglen TG
Jakob Schuemperli-Gross, Wäldi
Walter Schuler, Rickenbach b. Wil
August Schwager, Eschlikon TG
Fernand Schwitzgebel, Stachen
Pietro Semeraro, Tägerwilen
René Senn, Kreuzlingen
Robert Siegenthaler, Ettenhausen TG
Peter Siegwart, Mammern
Anton Signer, Frauenfeld
Ursula Sigrist, Bischofszell
Kurt Stäheli, Hefenhofen
Bruno Stäheli, Gerlikon
Rudolf Stark, Bischofszell
Julia Stirnimann, Eschzenz
Erich Stör, Münchwilen TG
Rudolf Strasser, Weiningen TG
Peter Strässle, Amlikon-Bissegg
Franz Strupler, Oberneunforn
Theodor Stücheli, Kreuzlingen
Roland Sutter, Romanshorn
Beat Sutter, Frauenfeld
Heinz Thoma, Frauenfeld
Robert Tobler, Wigoltingen
Eugen Traber, Horn
Giuseppe Triggiano, Amriswil
Norman-Plomer Trounce, Freidorf TG
Horst Ulbrich, Uttwil
Franz Ulmann, Diessenhofen
Hermann Unfried, Arbon
Anton Vogel, Sirnach
Peter Vogelsanger, Frauenfeld
Rolf von Siebenthal, Wängi
Franz Vonarburg, Wigoltingen
Heinz Wagner, Sommeri
Heinrich Wapp, Basadingen
Eugen Weber, Guntershausen
b. Aadorf
Margrit Weber, Frauenfeld
Harald Welter, Eschzenz
Walter Wepfer, Aadorf
Anton Wettstein, Sirnach
Dina Wirz-Giovanoli, Kreuzlingen
Peter Wittmer, Sirnach
Willi Wüger, Romanshorn
Otto Zenger, Märstetten
Hanspeter Zimmerli, Weinfelden
Werner Zimmermann, Frauenfeld
Jules Zürcher, Berg TG
Peter Zweidler, Niederneunforn

TCS Regionalgruppe Kreuzlingen

Besuch autobau Romanshorn

Am Donnerstag, 28. September, traf sich eine Gruppe Interessierter um 13.45 Uhr, bei schönstem Wetter und hochsommerlichen Temperaturen, vor dem Haupteingang des Museums in Romanshorn.

Vorausschicken muss ich, dass es nicht einfach ein Museum ist, in dem Fahrzeuge ausgestellt werden – nein, im autobau Romanshorn werden fahrtüchtige Autos ausgestellt. Autos, die nicht nur Technik- und Motorsportgeschichte, sondern auch Designgeschichte geschrieben haben und entsprechend gewartet und gepflegt werden. Wegen der Alltagstauglichkeit der Fahrzeuge und entsprechenden Einsätzen ausserhalb des Museums können Exponate fehlen, andere wiederum sind wieder zurück. So stehen den Besuchern weltberühmte Strassensportwagen, kultige Klassiker, Hightech Supersportwagen und professionelle Rennwagen der bekanntesten Automarken zum Bestaunen zur Verfügung.

Museumsgang

Um ca. 14.15 Uhr durfte ich als Präsident 15 Personen begrüßen und anschliessend die Gruppe an den Museumsführer Theo Buchegger übergeben, der viel zur Entstehung des Museums, den Autos und ihren technischen Details, aber auch Anekdoten zu berichten wusste. So informierte er, dass bis auf wenige Leihgaben, alle Autos aus der privaten Sammlung von Fredy Lienhard, einem Industriellen und Rennfahrer aus der Region, gehören. Es wurden spontan Fragen gestellt und beantwortet und es zeigte sich schnell, welche Emotionen und Erinnerungen die ausgestellten Old-, Youngtimer und neuen Boliden in den Besuchern weckten. Theo Buchegger öffnete Motorhauben und Autotüren. Er wusste zu jedem gezeigten Auto Geschichten zur



Auf grosses Interesse stiessen sowohl die Old- und Youngtimer sowie die neueren Modelle der ausgestellten Autos. (Bilder: ZVG)

Marke, deren Entstehung, Fahreigenschaften, Charakteristika des Typs etc. zu erzählen. Nur in wenigen Fällen durfte Probe gesessen werden. Zum Abschluss der interessanten Führung wurde ein Apéro serviert, wo man sich noch austauschen konnte. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Herr Buchegger und Frau Stütz für den freundlichen Empfang der TCS Regionalgruppe Kreuzlingen.

Für die TCS Regionalgruppe Angelo Niederer

TCS Regionalgruppe Kreuzlingen

Jassturnier

Am Donnerstag, 5. Oktober, traf sich eine Gruppe von 33 Jassbegeisterten um 19.00 Uhr im Restaurant Sonnenhof in Siegershausen.

Dieser Jassabend, war der erste, seit Max Schärs plötzlichem Tod, und wir vom Vorstand hatten versprochen, diesen Anlass weiter zu veranstalten. Dieses Versprechen konnten wir nur dank der aktiven Mitarbeit von Werner Spirig und der Organisation von Franziska Staub einhalten. An dieser Stelle sei den beiden nochmals herzlich gedankt. Es wurden Schieber mit zugelosten Partnerinnen und Partner gespielt und es lockten attraktive Preise in Form von Einkaufsgutscheinen und ein Hauptpreis für eine Reise im Wert von sechshundert Franken. Nach dem Nachtessen wurde es ernst und es wurde gejasst, was das Zeug hielt. Es herrschte, trotz der spürbaren Konzentration, eine lockere, gelöste Atmosphäre. Trotz einigen Anfangsproblemen und kritischen Rückmeldungen bezüglich der Haptik der TCS Jasskarten, war es ein gelungener Abend.

Für die TCS Regionalgruppe Angelo Niederer



Die Mitglieder der TCS Regionalgruppe Kreuzlingen erlebten einen spannenden Jassabend. (Bilder: ZVG)

TCS Regionalgruppe Münchwilen

Traditioneller Brunch

Wie jedes Jahr, verwandelte sich der Verkaufsraum der Garage Hollenstein in Balterwil Ende August in einen gemütlichen Brunch-Raum. Nach einem halbtägigen Einsatz seitens des Vorstandes waren die Tische mit weissen Tischtüchern überzogen und die Bänke aufgestellt. Die Mutter von Kassier Roger Vioget hatte mit viel Liebe Tischdekorationen angefertigt. Am Sonntag um neun Uhr trafen die ersten hungrigen TCS-Mitglieder und deren Bekannte ein. In kurzer Zeit waren alle Sitzplätze besetzt und die Besucher bedienten sich am reichgefüllten Buffet, das der Partyservice des Restaurant Krone in Balterwil bereitgestellt hatte. Präsident Grosser bekundete bei der Begrüssung insbesondere an der «durchmischten» Gästeschar Freude: Von 8- bis über 80-jährige fanden sich zum Brunch ein. (RG Münchwilen)



Die TCS Regionalgruppe Münchwilen veranstaltete ihren traditionellen Brunch. (Bilder: ZVG)



TCS Regionalgruppe Münchwilen

Besuch in der Mosterei Möhl

Herbstzeit ist auch Mostzeit im Thurgau. Diese Gelegenheit packte die Regionalgruppe Münchwilen am Schopf und organisierte bei der Mosterei Möhl in Arbon eine Besichtigung. Am 7. Oktober war es so weit. Eine stattliche Anzahl von TCS-Mitgliedern und deren Bekannte trafen sich um 12.30 Uhr bei der «MoMö». Nach einem Einführungsfilm, der die Geschichte der Familie Möhl aufzeigte, ging es auf einen anderthalbstündigen Rundgang. Unter einer sehr kompetenten Führung erkundigten wir die Mostobstannahme, die Obstpressen, das Tresterlager und zuletzt den interessanten Teil, die Destillation. Anschliessend wurden uns der Tankkeller mit den 18'000 Litern Holzfässern und den 100'000 Litern Chromstahltanks gezeigt – sehr eindrücklich. Der Abschluss war eine Degustation der «MoMö»-Produkte, wo es Altbewährtes und Trendgetränke zu probieren gab. Nach einem von der TCS Regionalgruppe Münchwilen offerierten Drink im Restaurant und einem Getränkekarton (Geschenk der Mosterei Möhl) machten sich die Teilnehmer mit neuen Eindrücken auf den Heimweg. (RG Münchwilen)

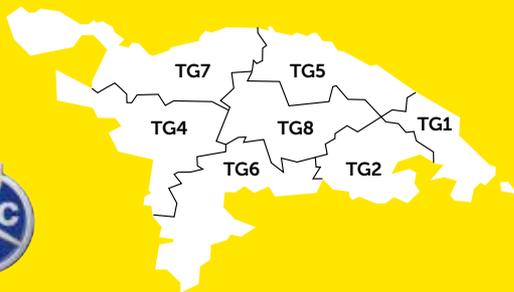


Die TCS Regionalgruppe Münchwilen besuchte die Mosterei Möhl. (Bilder: ZVG)



TCS Sektion Thurgau Regionalgruppen

TG1 Regionalgruppe Arbon
TG2 Regionalgruppe Bischofszell
TG4 Regionalgruppe Frauenfeld
TG5 Regionalgruppe Kreuzlingen
TG6 Regionalgruppe Münchwilen
TG7 Regionalgruppe Seerücken / Untersee und Rhein
TG8 Regionalgruppe Weinfelden
 Campinggruppe



Arbon

TG1

Jahresschlusshöck

Die TCS Regionalgruppe Arbon lädt zum Jahresschlusshöck in der Pizzeria Rossini in Neunkirch um 19:00 Uhr am Freitag, 1. Dezember 2023, ein.

Wir treffen uns am Freitag, den 1. Dezember 2023 in der Pizzeria Rossini, Amriswilerstrasse 2 in Neunkirch um 19:00 Uhr. Wir möchten wieder einmal gemütlich zusammensitzen, plaudern und den Abend bei einer Pizza geniessen.

Eine Anmeldung ist erforderlich. Anmeldeschluss ist der 26. November 2023.

Anmeldungen bitte an:
 Roger Suhner, Winzelnbergstrasse 39, 9314 Steinebrunn
 E-Mail: ro_suhner@bluewin.ch, Telefon: 071 841 55 52
 Mobile: 079 333 28 33

Kontakt: Herbert Halter, Hauptstrasse 63, 9214 Kradolf
 Tel. 079 602 59 38, herbert.halter@ekt.ch

Kreuzlingen

TG5

Voranzeige: 92. Generalversammlung

Datum : 29.02.2024

Zeit: 19.00 Uhr

Wo: wird in der nächsten Ausgabe publiziert

Traktanden: Wahlen 2024, weitere Angaben werden in der nächsten Ausgabe erscheinen

Schriftliche Anmeldung bis Samstag, 17.02.2024

mit Vorname, Name, Adresse, Mitgliedernummer und falls vorhanden E-Mail-Adresse an:

Franziska Staub, Schulstrasse 6, 8598 Bottighofen
 E-Mail: fr.staub@gmx.ch
 Telefon: 071 688 67 46 von 18.00-20.00 Uhr
 Mobile: 079 333 28 33

Kontakt: Angelo Niederer, Weiherstrasse 8d, 8594 Güttingen
 Tel. 078 862 00 32, angelo_niederer@bluewin.ch

WAB KURSE

Zweiphasen-Ausbildung
 Jetzt online buchen!

Alle Kursdaten online!
 VSZ TG – Ihr Komplettanbieter für
 Fahrsicherheit und Fahrspass.

vsztg.ch



Bischofszell

TG2

89. Generalversammlung

Die TCS Regionalgruppe Bischofszell lädt Sie zur **89. Generalversammlung am Freitag, 1. März 2024, 19.00 Uhr im Landgasthof Löwen in Sulgen ein.**

19.15 Uhr Nachtessen
ca. 20.30 Generalversammlung

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 88. GV vom 3. März 2023
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung und Revisorenbericht 2023
6. Informationen zum Jahresprogramm 2024
7. Budget 2024
8. Wahlen
9. Anträge
10. Allgemeine Umfrage

Kurze Pause

Anschliessend Referat von Philipp Fisch, Leiter Prüfungen Strassenverkehrsamt und Präsident der techn. Kommission asa «Trends und Neuerungen im Strassenverkehr».

Anträge sind **bis zum 16. Februar 2024** schriftlich beim Präsidenten einzureichen.

Wir freuen uns, Sie an diesem Abend begrüßen zu dürfen und bitten Sie um Anmeldung **bis am 16. Februar 2024** per E-Mail an: batag@bluewin.ch oder per Telefon 079 664 38 47

Der Vorstand

Kontakt: Otto Bernhardsgrütter, Heerenwies 5, 8586 Erlen
Tel. 079 664 38 47, batag@bluewin.ch

Camping**Weihnachtsabend**

Der Vorstand freut sich seine Mitglieder zum Jahresabschluss zum Weihnachtsabend einzuladen.

Den Weihnachtsabend werden wir am 9. Dezember 2023 im Restaurant Krone in Pfyn mit euch zusammen feiern. Der Anlass wird in diesem Jahr neu um 15.00 Uhr beginnen.

Eure Anmeldung zu diesem Anlass bitte bis zum 01.12.2023 an Gerda senden.

Lottoabend 2024

Wie gewohnt, starten wir auch in das nächste Vereinsjahr mit unserem traditionellen Lottoabend. Der Lottoabend findet am Samstag, den 13. Januar 2024 im Restaurant Krone in Pfyn statt.

Wir werden diesen Anlass neu um 15.00 Uhr mit den Spielen der ersten Lottorunden starten. Vor Spielbeginn kann wie gewohnt das Essen bestellt werden, welches dann nach den Lottorunde gemütlich genossen werden kann. Am Schluss können die attraktiven Preise mittels Los von den glücklichen Gewinnern in Empfang genommen werden.

Die Anmeldung zu diesem Anlass bis zum 23.12.2023 an Gerda senden.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und deren Familien bereits jetzt schon schöne, frohe und besinnliche Weihnachten, sowie eine schöne und unfallfreie Campingsaison 2024.

Gerda Brönimann, Langenhartstrasse 27A
8555 Müllheim, gerda8555@bluewin.ch

Kontakt: Michael Schmid, Hauptstrasse 46a, 8546 Islikon
Tel. 079 287 01 86, michael.r.schmid@tcs-cctg.ch

Münchwilen

TG6

62. Generalversammlung

Die TCS Regionalgruppe Münchwilen lädt Sie zur **62. Generalversammlung am Freitag, 23. Februar 2024, 19.00 Uhr im Restaurant Schäfli in Wängi ein.**

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Appell
3. Wahl von 2 Stimmenzählern
4. Protokoll der GV vom 17.02.2023
5. Jahresbericht des Präsidenten

6. Jahresrechnung 2023 / Revisorenbericht
7. Wahlen (Vorstand, Delegierte und Rechnungsrevisoren)
8. Jahresprogramm 2024
9. Anträge an die GV
10. Diverses / Allg. Umfrage

Anträge sind bis 7. Februar 2024 schriftlich beim Präsidenten einzureichen an: franz.grosser@leUNET.ch

Vor der GV wird ein Nachtessen serviert. Traditionell lassen wir den Abend beim Kegeln und Jassen ausklingen. Der Vorstand freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen der Mitglieder.

Kontakt: Franz Grosser, Michelsbühlstr. 13, 9545 Wängi, Tel. 052 378 15 10, franz.grosser@leUNET.ch

Frauenfeld

TG4

62. Generalversammlung der Regionalgruppe Frauenfeld

Die TCS Regionalgruppe Frauenfeld lädt zur **62. Generalversammlung am Freitag, 26. Januar 2024, um 18.45 Uhr, im Hotel Restaurant Blumenstein in Frauenfeld ein. Saalöffnung ist um 18.30 Uhr.**

Traktanden

- Begrüssung
- Wahl der Stimmenzähler
- Protokoll der GV vom 17.02.2023
- Jahresbericht des Präsidenten
- Jahresrechnung 2023
- Budget 2024
- Jahresprogramm
- Wahlen
 - des Vorstandes
 - des Präsidenten
 - der Delegierten und Ersatzdelegierten
 - der Revisoren und Erstrevisoren
- Diverses/ Umfrage

Anträge sind bis zum 14. Januar 2024 schriftlich dem Präsidenten einzureichen.

Vorgängig der GV wird um 19.00 ein Nachtessen offeriert (ohne Getränke).

Wegen eventueller kurzfristiger Absage gibt es nur diese Möglichkeit der Anmeldung.

Anmeldungen per Post oder per E-Mail an den Präsidenten, Werner Stucki, mit Angabe der TCS Mitgliedsnummer und max. 1 Begleitperson bis spätestens 19. Januar 2024.

Kontakt: Werner Stucki, Eggetsbühlerstrasse 21, 9545 Wängi
Tel. 079 216 67 72, werstucki@bluewin.ch

Weinfelden

TG8

62. Generalversammlung

Die TCS Regionalgruppe Weinfelden lädt zur **62. Generalversammlung am Freitag, 9. Februar 2024, um 19.00 Uhr im Restaurant Stelzenhof in Weinfelden ein.**

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl von 2 Stimmenzählern
3. Protokoll der GV vom 10.02.2023
4. Jahresbericht der Präsidentin
5. Jahresrechnung 2023 und Revisorenbericht
6. Budget 2024
7. Jahresprogramm 2024
8. Wahlen
 - des Vorstandes
 - der Präsidentin
 - der Delegierten und Ersatzdelegierten
 - der Revisoren
9. Anträge an die GV
10. Allgemeine Umfrage

Anträge von Mitgliedern sind bis spätestens **26. Januar 2024**, schriftlich an die Präsidentin einzureichen.

Wir bitten um Anmeldung zur Teilnahme an der GV bis **spätestens 26. Januar 2024** zu richten an:

Karin Bischof
Margenmühlestrasse 2
9517 Mettlen
Tel. 079 613 68 40
E-Mail: bischof.k@bluewin.ch

Anschliessend offeriert die Regionalgruppe Weinfelden ein Nachtessen und führen den traditionellen Lottomatch mit attraktiven Preisen durch.

Kontakt: Karin Bischof, Margenmühlestrasse 2, 9517 Mettlen
Tel. 079 613 68 40, bischof.k@bluewin.ch

Seerücken, Untersee und Rhein

TG7

Voranzeige
Generalversammlung 2024

**Freitag, 22. März 2024, um 19.00 Uhr
im Restaurant Hirschen in Berlingen**

(mit Anmeldung)

Kontakt: Urs Reinhardt, Rodelstrasse 31a, 8266 Steckborn
Tel. 052 761 24 36, urs.reinhardt51@gmail.com

CARROSSERIE

WINIGER

seit 1948

FRAUENFELD

- Schadenhandling
- Carrosserie-Reparaturen
- Kleinreparaturen mit Drücktechnik
- Scheiben-Reparaturen und -Ersatz
- «Spot-Repair»-Lackierungen
- Oldtimer-Restaurationen
- Lackierungen



**... mehr als
ausbeulen und
lackieren**

carrosserie süsse

EUROGARANT

Zürcherstrasse 250 | 8500 Frauenfeld
T 052 721 21 21 | www.carrosserie-winiger.ch

2 REKA-Checks im Wert von je Fr. 100.– zu gewinnen!

Beantworten Sie die Frage und schon kann Ihnen mit ein wenig Glück ein REKA-Check im Wert von Fr. 100.– gehören. Teilnahmeberechtigt ist jedermann. Es erfolgt keine Korrespondenz. Die Gewinner(innen) werden unter den richtigen Lösungen ausgelost.

Einsendeschluss: 15.12.2023



Seit Dezember 2005 müssen Neulenkende einen obligatorischen Weiterausbildungskurs absolvieren, damit sie nach drei Jahren den definitiven Führerausweis erhalten. In welcher Frist muss dieser Weiterausbildungskurs absolviert werden?

- a) innerhalb von 3 Jahren nach bestandener Führerprüfung
- b) innerhalb von 1 Jahr nach bestandener Führerprüfung
- c) Da sind gesetzlich keine Fristen gesetzt

Verkehrswettbewerb 6/2023

Ihre Antwort:

Vorname, Name:

Strasse:

PLZ, Ort:

Ausgefüllten Talon ausschneiden und einsenden an: TCS Sektion Thurgau, Wettbewerb, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Machen Sie via Email mit ► wettbewerb@tcs-thurgau.ch

Gewinner Verkehrswettbewerb 5/2023:

Claudia Waldvogel, Wellhausen

Alessandra Graf, Schocherswil



Auflösung des Wettbewerbs

4/2023: Antwort B

01.01.2014

Geschäftsleitung TCS Thurgau



Marco Vidale
Präsident



Ruedi Garbauer
Verkehrskommission



Yves Osterwalder
Veranstaltungen



Marion Wiesmann
Finanzen



Werner Lenzin
Redaktor Rundschau

Kontaktstelle · Dufourstrasse 76 · 8570 Weinfelden · Tel.: 071 622 00 12 · Fax: 071 622 00 18 · info@tcs-thurgau.ch · www.tcs-thurgau.ch

Impressum – Herausgeber: Die TCS Rundschau ist die Zeitschrift der TCS-Sektion Thurgau. Erscheinungsweise: 6 Mal pro Jahr. Auflage: 28'000 Exemplare. Redaktion: Werner Lenzin, Höhenweg 18, Postfach 142, 8560 Märstetten, Tel. 071 657 16 05, Email: wlenzin@bluewin.ch. Design, Layout: richtblick AG, St. Gallerstrasse 4, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 730 07 27, Email: info@richtblick.ch. Druck, Vertrieb: Thurgauer Tagblatt AG, Druck und Digitale Medien, Schützenstrasse 15, 8570 Weinfelden, Tel. 071 626 58 58, druck@ttw-ag.ch, www.ttw-ag.ch. Inserate: richtblick AG, St. Gallerstrasse 4, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 730 07 27, Email: info@richtblick.ch. Adressänderungen: TCS-Sektion Thurgau, Sekretariat, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden, Tel. 071 622 00 12, Email: info@tcs-thurgau.ch

myclimate
neutral
Drucksache
myclimate.org/01-23-417124

gedruckt in der
schweiz



Für Firmen und Organisationen

Schulungen für Mitarbeitende im Umgang mit älteren Menschen und Menschen mit Demenz

Profitieren Sie jetzt von unserem unentgeltlichen Kursangebot für Sie und Ihre Mitarbeitenden

Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Demenz sind wichtige Kunden – wissen Sie und Ihre Mitarbeitenden, worauf im Umgang mit ihnen zu achten ist? Nach dem Besuch unseres Kursangebots auf jeden Fall.

Modular und individuell

Die Schulungen, die das SRK in Kooperation mit Alzheimer Thurgau anbietet, können bei Ihnen im Geschäft oder im SRK Bildungszentrum in Weinfelden durchgeführt werden – was für Sie praktischer ist. Gerne stellen wir Ihnen ein auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes individuelles und modulares Schulungsangebot zusammen. Der Kurs ist für Ihre Firma oder Organisation und für alle Teilnehmenden unentgeltlich.

Wir beraten Sie gerne persönlich.

Melden Sie gleich bei uns: **071 626 50 85**
oder **bildung@srk-thurgau.ch**



Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Jeder Rappen einer Spende bleibt im Thurgau.
IBAN: CH77 0900 0000 8570 2169 6

PS: Spenden geht auch mit TWINT!

QR-Code mit der TWINT-App scannen,
Betrag und Spende bestätigen – so
einfach geht das!



srk-thurgau.ch



Kurskosten
werden vom Kanton
übernommen!

Thurgau



Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Thurgau

